K-2NEU-350 Kapitel 1: Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Christian Fink (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu K-2NEU

Von Zeile 349 bis 351 einfügen:
mittel- bis langfristige Nutzbarkeit für den Transformationsprozess hin zur Klimaneutralität werden wir kritisch analysieren. Der Rekommunalisierung von Fernwärme und GASAG werden wir alternative Handlungsoptionen wie eine Ausschreibung der Wärmewende oder die Angliederung weiterer Aufgaben bei den Stadtwerken gegenüberstellen, und diese v.a. im Hinblick auf ihre Eignung für das Ziel der Klimaneutralität, aber auch ihre Kosten und Risiken bewerten. Diese Analyse wird ein wichtiger Faktor unserer Entscheidung sein.

Begründung

Die Rekommunalisierung von fossiler Infrastruktur und deren Betreiberunternehmen muss sorgfältig daraufhin geprüft werden, ob und unter welchen Umständen die angestrebten politisch-strategischen Ziele (das Vorantreiben der Wärmewende) damit auch wirklich erreicht werden können und wie den Risiken, wie dem Erwerb obsoleter Infrastruktur ("Stranded Assets"), und den ggf. erheblichen Investitionsbedarfen begegnet werden kann.

Unterstützer*innen

Tobias Schreiner (LV Grüne Jugend Berlin); Carlotta Irrgang (KV Berlin-Mitte); Susanne Litzel (KV Berlin-Mitte); Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf); Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf); Tobias Jahn (KV Berlin-Mitte); Bernd Frieboese (KV Berlin-Reinickendorf); Martina Apollonia Berretz (KV Berlin-Reinickendorf); Detlef Urban (KV Berlin-Reinickendorf); Ferdinand Müller (KV Berlin-Mitte); Madlen Ehrlich (KV Berlin-Mitte); Christine Pinto (KV Berlin-Mitte); Sabine Drewes (KV Berlin-Pankow)